

## Morgenstern, Christian: Anto-Logie (1892)

1     Im Anfang lebte, wie bekannt,  
2     als größter Säuger der  
  
3     Wobei gig eine Zahl ist, die  
4     es nicht mehr gibt, – so groß war sie!  
  
5     Doch jene Größe schwand wie Rauch.  
6     Zeit gab's genug – und Zahlen auch.  
  
7     Bis eines Tags, ein winzig Ding,  
8     der  
  
9     Wo blieb sein Reich? Wo blieb er selb? –  
10    Sein Bein wird im Museum gelb.  
  
11    Zwar gab die gütige Natur  
12    den  
  
13    Doch ach, der Pulverpavian,  
14    der Mensch, voll Gier nach seinem Zahn,  
  
15    erschießt ihn, statt ihm Zeit zu lassen,  
16    zum  
  
17    O, »Klub zum Schutz der wilden Tiere«,  
18    hilf, daß der Mensch nicht ruiniere  
  
19    die Sprossen dieser Riesenleiter,  
20    die stets noch weiter führt und weiter!  
  
21    Wie dankbar wird der Ant dir sein,  
22    läßt du ihn wachsen und gedeihn, –  
  
23    bis er dereinst im Nebel hinten

(Textopus: Anto-Logie. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/57006>)